



**Informationen der  
Gemeinde Emmelsbüll-Horsbüll**  
www.emmelsbuell-horsbuell.de

Gemeindebrief Februar/März 2005

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

ich hoffe, Sie haben die Weihnachtstage und den Jahreswechsel nach Ihren Wünschen und Vorstellungen gestalten können, sich Ihre Wünsche und Hoffnungen für 2005 erfüllen.

In der Sitzung der Gemeindevertretung am 14. Dezember 2004 kam aufgrund der Entscheidungsnotwendigkeiten mit insgesamt 22 Tagesordnungspunkten wenig weihnachtliche Stimmung auf.

Wir mussten aufgrund einer ultimativen Forderung des Landes die Zweitwohnungs- und schon wieder die Hundesteuer erhöhen. Ultimativ deswegen, weil das Land allen Gemeinden, die nicht diese Mindestsätze beschließen, keine Sonderbedarfszuweisungen mehr gewährt. Wie bereits mehrfach an dieser Stelle ausgeführt, kann aber unsere Gemeinde aufgrund der erheblichen Zwangsumlagen / -abgaben für Land, Kreis, Amt und Schulen ohne diese Zuweisungen ihre Aufgaben nicht mehr bzw. noch weniger erfüllen.

Der Haushalt 2005 ohne die Verluste der Vorjahre konnte noch ausgeglichen gestaltet werden. Noch deshalb, weil damit gerechnet werden muss, dass die Kreisumlage bedingt durch die Belastungen aus Harz IV kräftig angehoben wird. Für diese zusätzliche Belastung stehen unserer Gemeinde die entsprechenden Einnahmen nicht zur Verfügung. Hilfreich wäre es, wenn wir einige der Baugrundstücke verkaufen könnten.

Unsere Gemeinde hat eine Flächengröße von 3.536 ha mit 1.067 Einwohnern.

Wir haben allein 142.560 qm Asphaltdecken auf Gemeindewegen zu unterhalten, der Durchschnitt auf Amtsebene liegt bei 74.659 qm, bei vergleichbaren Gemeinden des Kreises bei 82.588 qm. Allein hieran ist zu erkennen, wie hoch die außergewöhnlichen Belastungen der Gemeinde sind: 3.500 qm neue Asphaltdecke kosten rd. 20.000 €, insgesamt also rd. 815.000 €. Hinzu kommt die laufende Reparatur der Grandwege. Da der Gemeinde von den Einnahmen nach Abzug der Umlagen lediglich 125.000 € verbleiben um die Kosten für die Straßen, die Straßenbeleuchtung, den Gemeindearbeiter, 2 Feuerwehren, den Kindergarten, den TSV usw. zu decken, kann sich jeder ausrechnen, dass das nicht reicht. Die Schulden pro Einwohner betragen rund 210 €, im Vergleich zu anderen Gemeinden im unteren Bereich.

Herzliche Grüße, Ihr / Euer

**Günther Carstensen**

Bürgermeister